

Aufbäumen gegen das Vergessen

Innsbruck, Dornbirn – Am Wochenende jährte sich der Tag der Reichspogromnacht am 9. November 1938 zum 75. Mal. In Innsbruck war die verhältnismäßige Anzahl der Opfer besonders erschreckend. Manfred Mühlmann setzt sich seit Jahren gegen das Vergessen ein. Nun regte er erstmals zu einem Gedenkkonzert mit der *Akademie St. Blasius* und ihrem Dirigenten Karlheinz Silessl an. In Kooperation mit der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg, dem Kulturverein Brixen sowie dem *Ensemble Plus* und dem ORF Vorarlberg kamen drei Konzerte zustande. Im für Neue Musik rührigen ORF-Studio Dornbirn fand das Konzert im Rahmen des Festivals „Texte & Töne“ statt.

Dort faszinierten das „Concerto funebre für Bratsche und Streicher“ von Bert Breit, das „den Innsbrucker Opfern der Kristallnacht 1938“ gewidmet ist, sowie das exquisite „Konzert für Viola d'Amore und Kammerorchester“ op.51 von Michael F.P. Huber. In Innsbruck und Brixen beschied man sich auf das Werk von Breit als Tiroler Erstaufführung. Dessen 1997 komponiertes Werk schien bei der

eindrücklichen solistischen Stimme mit formal langer Solokadenz am ersten Violinkonzert von Schostakowitsch ausgerichtet zu sein, zudem verstärkt um Trauer-Motive aus dessen Oeuvre. Am Beginn stand hier die im Konzentrationslager Theresienstadt komponierte „Studie für Streichorchester“ von Pavel Haas sowie am Ende das „Nocturne für Tenor und Orchester“ von Benjamin Britten.

Am Sonntag bei der Matinee in Vorarlberg schaffte es Solist Andreas Ticozzi nicht nur, mühelos zwischen Viola und Viola d'Amore zu wechseln, sondern auch mit Virtuosität, Kraft und Ausdrucksstärke zu brillieren. Am Abend im Innsbrucker „VIER und EINZIG“ begeisterte das Orchester, wie bei Haas, mit viel Verve: Nach einem polyrhythmischen Beginn entwickelte sich eine große vierstimmige Fuge, mit der sich volksmusikantische und synagogale Musikelemente verbanden. Neben Ticozzi an der Viola war auch Brenden Gunnell, Tenor, ein Erlebnis für sich, wie ausdrucksstark, flexibel und locker er Bittens Gesänge exquisit interpretierte. Ein würdiges Gedenkkonzert. (ber)